

## **Protokoll**

### **über die öffentliche Sitzung**

**des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren  
am Mittwoch, dem 09.02.2022, 19:00 Uhr,  
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder**

Renke Mönck, Horsten (Vorsitzender)  
Tobe Decker, Wiesedermeer  
Reinhard Harms, Hesel  
Nicole Henkel, Hesel  
Walter Johansen, Horsten  
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg  
Hartmut Onken, Reepsholt (Vertretung für Olaf Gierszewski)  
Habbo Reents, Dose  
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

##### **→ beratendes Mitglied**

Frank Schlegel, Gemeindebrandmeister

##### **→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich**

Nando Cordes, Jugendparlament

##### **→ Vertreter der Verwaltung**

Helfried Goetz, Bürgermeister  
GAR Roland Abels  
GR Nils Janßen  
Verw.-Angest. Stefan Renken, zugleich Protokollführer

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

#### **TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 27.01.2022 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

#### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

---

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

#### **TOP 4            Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.11.2021**

---

**Das Protokoll der Sitzung vom 24.11.2021 wurde mit 9 Ja- Stimmen genehmigt.**

#### **TOP 5            Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Herr G. aus Friedeburg fragte an, warum trotz Knappheit an freien Gewerbegrundstücken im Marxer Gewerbegebiet Schafe und Pferde gehalten werden dürften.

Der BM erklärte, dass diese Grundstücke nicht mehr im Eigentum der Gemeinde stünden und die Gemeinde insoweit keinen Einfluss auf die Nutzung der Flächen hätte.

2. Herr D. aus Upschört erkundigte sich nach der geplanten Querungshilfe Auricher Weg in Höhe Üpschörter Straße. Dieses Thema sei bereits vor einigen Jahren aufgegriffen worden.

GR Janßen erläuterte, dass in einem Treffen der Verkehrssicherheitskommission die Schaffung einer Querungshilfe zugesagt worden sei. Er werde bei der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nachfragen, wann mit einer Realisierung der Maßnahme zu rechnen sei und im nächsten Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren hierüber berichten.

3. Herr D. aus Upschört erkundigte sich nach der Planung, Flüchtlinge in Containern bei der ehemaligen Bäckerei Ubben in Upschört unterzubringen. Herr Dirks befürchte, dass die Kapazitäten für den kleinen Ort ausgeschöpft seien.

Der BM berichtete, dass in der Ortschaft Upschört in der Vergangenheit die Flüchtlinge vorbildlich aufgenommen worden seien. Auch seiner Meinung nach seien die Kapazitäten für die kleine Ortschaft begrenzt. Er habe sofort nach Bekanntwerden der Planungen des Landkreises zusammen mit den Ortsvorstehern dem Landkreis Wittmund gegenüber deutlich gemacht, dass der Standort in Upschört für die Unterbringung von weiteren Flüchtlingen nicht geeignet sei. Alternativstandorte seien bislang allerdings vom Landkreis abgelehnt worden.

Rh. Lohfeld gab zu bedenken, dass es bei der geplanten Maßnahme in Upschört zu einer Überlagerung in der Ortschaft kommen könnte.

#### **TOP 6            Planung Feuerwehrhaus Reepsholt - Sachstand Vorlagen: 2022-005 u. 2022-005/1**

---

GR Janßen erläuterte die Vorlage. Er berichtete, dass im nächsten Schritt mit den Eigentümern Verkaufsverhandlungen zu führen seien. Ebenfalls müsse die Beschaffenheit des Geländes durch Bodenproben untersucht werden. Zurzeit gebe es nur eine grobe Kostenschätzung für den Bau des Feuerwehrhauses auf dem Alternativgrundstück. Der Erlös aus dem jetzigen Grundstück samt Gebäude müsse gegengerechnet werden und auch der Bau eines Feuerwehrgebäudes durch einen Investor müsse in die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einfließen.

Der BM wies darauf hin, dass der Zeitfaktor zu berücksichtigen sei, da die bereits beschlossene Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges anstehen würde.

Rh. Reents erwähnte, dass der Umbau sehr teuer werden würde und eine Alternative sinnvoll sei. Des Weiteren fragte er an, warum nicht ein Grundstück in der Nähe des Schuhhauses Carls in Richtung Dose geprüft worden sei.

Der BM erklärte, dass in der gesamten Ortschaft nach passenden Grundstücken gesucht worden sei. Hierbei sei zu berücksichtigen, dass die vorgeschriebene 8-Minuten-Hilfsfrist der Feuerwehren einzuhalten sei. Des Weiteren berichtete er, dass ein Feuerwehrhaus außerhalb der geschlossenen Ortslage nicht über die Kreisstraße, sondern nur über eine Gemeindestraße erschlossen werden dürfe.

Rh. Seelhorst erkundigte sich nach dem Zeitraum bis zur Realisierung des Baus. Der BM erklärte, dass ein Zeitraum von mindestens 2 Jahren bis zur Fertigstellung einzuplanen sei.

Rfrau Henkel fragte, warum das aktuelle Grundstück nicht geeignet sei. Der BM antwortete, dass einige Herausforderungen bei dem jetzigen Feuerwehrhaus zu meistern seien. Aufgrund der kalkulierten Kosten für den Umbau und die Erweiterung des jetzigen Gebäudes sei beschlossen worden, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung unter Einbeziehung eines Neubaus an anderer Stelle durchzuführen. Sollte kein alternativer Standort gefunden werden bzw. es zum Ergebnis kommen, dass eine Erweiterung am jetzigen Standort wirtschaftlicher sei, werde selbstverständlich am derzeitigen Standort festgehalten.

Rh. Decker fragte an, warum das aktuelle Feuerwehrhaus vor 20 Jahren so gebaut worden sei und warum nicht das Grundstück gegenüber der Firma Kahmann für das neue Feuerwehrhaus in Betracht gezogen werde (Alternative 1). Der BM erklärte, dass das Grundstück nicht zum Verkauf stehen würde.

Ortsbrandmeister Derezinski, der als Zuhörer anwesend war, erklärte, dass das Feuerwehrhaus im Ortskern bleiben müsse, um die Hilfsfristen einzuhalten.

Die Ausschusmitglieder haben den Bericht zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

---

**TOP 7            Installation von Sirenen - Sachstand**  
**Vorlage: 2021-082/1**

---

Verw.-Angest. Renken erläuterte die Vorlage.

Die Ausschusmitglieder haben den Bericht zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

---

**TOP 8            Anträge**

---

**TOP 8.1        Pilotprojekt Solarlampen Wiesede (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 20.12.2021)**  
**Vorlage: 2022-001**

---

Rfrau Hildebrandt erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion.

Rh. Lohfeld erklärte, dass die Solartechnik heutzutage wesentlich ausgereifter sei und auch bei der Aufstellung neuer Lampen auf die Verlegung teurer Erdleitungen verzichtet werden könne und somit Solarlampen eine sehr gute Alternative seien.

Rh. Reents machte den Vorschlag, ebenfalls kleine Windräder an den Lampen anzubringen, um mehr Strom zu produzieren.

Rfrau Henkel fragte an, warum bei diesem Pilotprojekt die Lampen überprüft werden müssten.

GOAR Abels erklärte hierzu, dass Lampen ursprünglich dafür vorgesehen seien, morgens den Schulweg für die Schülerinnen und Schüler zu beleuchten. Es sollte getestet werden, ob diese Lampen auch in den Abendstunden ausreichende Leuchtkraft hätten.

Dem Beschlussvorschlag der SPD-Antrages vom 20.12.2021 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, ein Pilotprojekt zur Eignung von Solarlampen am Beispiel der in Wiesede installierten Lampen durchzuführen. Das Ergebnis ist dem VA über den Fachausschuss vorzulegen.**

**TOP 8.2            Schaffung einer Querungshilfe (L 34) in Höhe der Gemeindestraße  
Tichlerweg (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 12.12.2021)  
Vorlage: 2022-004**

---

Rfrau Hildebrandt erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion. Sie wies darauf hin, dass in der Höhe des Tichler Weges die beste Möglichkeit zur Querung des Auricher Weges sei.

Rh. Seelhorst erkundigte sich nach den zu erwartenden Kosten.

Der BM erklärte, dass die Baukosten der letzten Ampelanlage in Reepsholt zwischen 40.000,- € und 45.000,- € betragen hätten. Eine Preissteigerung müsse hier berücksichtigt werden.

GOAR Janßen berichtete, dass eine Verkehrszählung durchgeführt werden müsse. Bei einer ausreichend großen Querungszahl würde die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eine Lichtsignalanlage installieren. Sofern die Querungszahlen zu gering seien, müsse die Gemeinde die Anlage selbst finanzieren bzw. würde gar keine Ampelanlage durch den Landkreis verkehrsbehördliche angeordnet werden.

Rh. Harms sah es für die Schulwegsicherung als erforderlich an, die Geschwindigkeit bis nach der Schule auf 50 km/h zu reduzieren.

GOAR Janßen erklärte hierzu, dass dieses Thema bereits häufiger mit der Verkehrssicherheitskommission besprochen worden sei. Bisher sei den Forderungen der Gemeinde, der Anwohner, der Eltern und der Schule noch nicht stattgegeben worden.

Rh. Lohfeld regte an, das Thema der Geschwindigkeitsbegrenzung erneut mit der Verkehrssicherheitskommission zu besprechen. Die beiden Themen sollten allerdings nicht vermischt werden.

Rh Lohfeld änderte den Beschlussvorschlag des SPD-Antrages dahingehend, den letzten Satz des Beschlussvorschlages zu streichen.

Dem auf Antrag der SPD-Fraktion geänderten Beschlussvorschlag des SPD-Antrages vom 12.12.2021 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzung für die Realisierung einer Querungshilfe in Form einer Fußgänger-Lichtsignal-Anlage an der L 34 in Höhe des Tichler Weges zu schaffen.**

## **TOP 9            Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Herr D. aus Upschört fragte an, warum nicht die Gemeinde an der Kreuzung „Roter Löwe“ eine Querungshilfe schaffe.

Der BM erklärte, dass bereits bei der Einweihung des Fahrradweges in Upschört die Zusage der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gemacht worden sei, dort eine Querungshilfe zu schaffen. Von daher sollte sich die Gemeinde dieser Aufgabe nicht annehmen.

2. Herr G. aus Friedeburg fragte zum Thema Installation von Sirenen, in welcher Höhe bereits Anträge gestellt worden seien.

Der BM erklärte, dass bereits Anträge in Höhe von 28 Mio. € gestellt worden seien und dort das sogenannte „Windhundprinzip“ Anwendung finde. Dies bedeute, dass Anträge in zeitlicher Reihenfolge der Antragstellung berücksichtigt würden, bis der Förderetat ausgeschöpft sei. Es bleibe zu hoffen, dass der Landkreis bei der nächsten Förderrunde berücksichtigt werde.

## **TOP 10           Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

---

Es erfolgte kein Bericht des BM.

## **TOP 11           Anfragen und Anregungen**

---

Rfrau Henkel erkundigt sich zu dem Thema „Lagerung von Wasserstoff auf dem Kavernengelände“ und fragte, ob bei dieser Thematik eine Werksfeuerwehr auf dem Gelände vorgehalten werden müsse.

Der BM erklärte, dass die Feuerwehren der Gemeinde Friedeburg nur für den allgemeinen Brandschutz auf dem Kavernengelände und nicht für die Kavernen und deren Inhalt zuständig seien. Hierfür greife ein Notfallplan, nach dem externe Dienstleister zuständig seien.

Gemeindebrandmeister Schlegel erklärte, dass die Feuerwehr im ständigen und guten Austausch mit den Kavernenbetreibern stehe und sich das Thema Wasserstoff noch im Aufbau befinde.

Rfrau Henkel gab zu bedenken, dass auch die Anlieferung von Wasserstoff per LKW eine große Gefahr darstellen würde.

Der BM erklärte, dass auch jetzt schon Wasserstoff auf den Straßen transportiert werde.

Rh. Lohfeld regte an, wie vor ein paar Jahren den Ratsmitgliedern einen Besichtigungstermin der Ortsfeuerwehren anzubieten. Hier könnten sich die Ratsmitglieder allumfassend über die Feuerwehren informieren.

## **TOP 12           Schließung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende schloss um 20:24 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer